

Verlag u. Geschäftsstellen  
Halle (Saale), Burg 42-44.  
Fernruf 1047.  
Bestzeit von 7 1/2 Uhr früh  
bis 5 Uhr nachmittags.  
Verkaufspreis: 10 Pf. 10 Stk.

Erschließung:  
Halle (Saale), Burg 42-44.  
Fernruf 1045.  
Erscheinung: Nur werktags  
von 12 bis 1 Uhr mittags.

# Volksblatt

## Sozialdemokratisches Organ für Halle und den Bezirk Merseburg.

Abonnement: Frei Haus monatl. 1,75 M., vierteljährl. 5,25 M.;  
wird die Post bezogen monatl. 1,75 M., ohne Zustellungsgebühr.

Erscheint jeden Werttag nachmittags.  
Anzeigen bis morgens 9 Uhr erbeten, größere tags vorher.

Einzelpreis: 20 Pf. für den Wollmeyer Höhe u. Spalte; 80 Pf.  
für Anzeigen, anschließend an den dreispaltigen Textstellen.

### Un das revolutionäre Proletariat Deutschlands!

Wichtig! Schreitet die Bewegung des kämpfenden Proletariats  
vornwärts. Nun, da die Welt von dem furchtbaren Druck des Krieges  
erhellt ist, erweitert und vertieft sich überall der Klassenkampf des  
Proletariats.

In allen Ländern, ob ihre Herrschenden an den Siegern oder  
Besiegten gehören, ist

**die Arbeiterklasse das selbsttragende Opfer  
des Krieges.**

Es ringt sich überall die Erkenntnis durch, daß nicht der Friede  
des Imperialismus die genaugenau soziale Umwälzung beenden  
kann, in der der Krieg selbst nur einen bedeutungslosen Abschnitt  
darstellt, sondern daß erst die Eroberung der Staatsgewalt durch  
die revolutionäre Arbeiterklasse, die Überwindung des Kapitalis-  
mus,

die Verwirklichung des Sozialismus durch die  
Diktatur des Proletariats  
die geschichtliche Aufgabe lösen kann, die ihre Befreiung der  
arbeitenden Menschheit gestellt hat.

Diese Einsicht ergreift in immer wachsendem Maße auch die  
Reihen der Arbeiterklasse der feindlichen Staaten. Getrieben von  
den Gedanken der internationalen sozialistischen Solidarität schließt dort  
das Proletariat sich an, den Kampf gegen Kapitalis-  
mus und Imperialismus zu vertiefen.

Am 21. Juli will das englische, französische und  
italienische Proletariat durch maßvolle De-  
monstrationen und Proteststreiks gegen die Imperia-  
listische Vergewaltigung des Versailles  
Friedens, gegen die Opfer, die ihre Regierungen  
den russischen Konterevolutionären gegen  
Sowjetrußland gewähren, und für den Sieg des  
Sozialismus demonstrieren.

Auf diese Kunde bin hat sich das Proletariat einer großen An-  
zahl neutraler Staaten sofort entschlossen, sich dieser Kund-  
gebung anzuschließen und sie zu einer

Manifestation der internationalen Solidarität  
und der sozialistischen Kampfkraftigkeit zu gestalten.  
Das Proletariat Deutschlands, das in ähnlichen Dingen um die  
Durchführung seiner revolutionären Ziele begriffen ist, ist sich  
bewußt, daß sein Kampf, den es als Teil der internationalen  
proletarischen Armee führt, auf maßvollste unterstützt wird durch  
den siegreichen Vorkampf des Proletariats der anderen Länder.  
Mit freudiger Vergnügung hat es die Beistände der Arbeiter-  
parteien vernommen.

#### Arbeiter Deutschlands!

Wir fordern euch auf, Montag, den 21. Juli, in  
großen Kundgebungen euch dem Weltproletariat  
anzuschließen. In Versammlungen und in Um-  
märschen demonstriert auf diesem Tage für die inter-  
nationale Solidarität, für den gemeinsamen  
Kampf des gesamten Proletariats zur Eroberung  
der politischen Macht, für den Gedanken der  
Weltrevolution und der sozialistischen Biber-  
befreiung!

Dieses revolutionäre Kampfgebilde soll unsere Friedensfeier  
sein!

#### Eine Feier für den Frieden.

Der für und das Heil des Klassenkampfes steht, eine Fei-  
er für die wiederwachende, in revolutionärer Geist auferstehende inter-  
nationale Solidarität, eine Kampfabendigung gegen den inter-  
nationalen Kapitalismus und Imperialismus, die Befreiung  
unserer Vorkämpfer, die sozialistische Revolution bis an die  
ferne Ende zu führen!

In diesem Sinne, revolutionäre Arbeiter und Arbeiterinnen  
Deutschlands, ruft wir euch zu den Demonstrationen!  
Berlin, den 15. Juli 1919.

#### Die Parteilassung der Unabhängigen Sozialdemokratischen Partei Deutschlands.

landwirtschaftlichen Produkte den Grundbesitzern ein Millionen-  
geheimnis in ihren unerfülllichen Händen gewesen hat, immer und  
immer wieder in fast beständiger Hast dem Großgrundbesitz die  
Steigbügel hält und sie in ihrer fluchwürdigen Unterdrückung des  
landwirtschaftlichen „Geldes“ noch unterjügt.

Für alle männlichen und weiblichen Land-  
arbeiter aber erhebt sich die unabwiesbare  
Pflicht, sich zu organisieren, denn nur so allein  
sind sie imstande, ihren gerechtfertigten Forde-  
rungen auch den notwendigen Nachdruck zu ver-  
leihen. Und von diesem Ziele dürfen sie sich durch keinen Ver-  
geltungsgeiz und durch keinen militärischen Terror abgrenzen  
lassen.

#### Der Generalstreik in Stettin.

Stettin, 16. Juli. (W. Z. W.) Das Gewerkschafts-  
partei, der Wahlverein der S. P. D. und die Partei-  
vereine der L. S. P. D. rufen zum Generalstreik auf, bis folgende  
Forderungen erfüllt sind:

- 1. Aufhebung des Belagerungszustandes in  
Pommern 2. Entlassung aller während des Belagerungs-  
zustandes inhaftierten Soldaten und Niederlassung aller  
daraus resultierenden Strafverurteilungen. 3. Abberufung  
des Generals von Oren. 4. Anerkennung der  
Arbeiterräte, ohne deren Zustimmung keine militärischen  
Maßnahmen gegen die Zivilbevölkerung getroffen werden können.  
Anfolge dieser Aufforderung hat heute früh die Arbeiter aller  
Berufe in den Ausmarsch getreten. Die Straßenbahnen  
verkehren nicht. Das Gaswerk, Wasserwerk und das  
Elektrizitätswerk sind geschlossen. Es wird mit der  
Möglichkeit eines Bürgerkriegs zur Abwehr des General-  
streiks geredet.

Stettin, 16. Juli. In einer heute abgehaltenen Versamm-  
lung der Eisenbahner von Stettin wurde beschlossen, sich dem  
Generalstreik anzuschließen und einen Aktionsausschuss zu bilden,  
der das Ziel verfolgt, den Generalstreik in Berlin ein-  
zu leiten. Die Beschlüsse sind die folgenden: Die Besetzung  
mitteltransporte fortgesetzt werden, dagegen soll der Güter-  
und Personenverkehr aufhören.

#### Der bürgerliche „Abwehrstreik“.

Stralund, 16. Juli. (W. Z. W.) Heute mittags 12 Uhr ist  
die Bürgerwehr in den Abwehrstreik eingetreten. Die Straßen-  
verkehr ist still. Die Bismarckwachen die Brandenburger Straße, da sie  
kein Anwesen gewahren können.

Für Anwendung der durch den Proteststreik der Bürgerwehr ein-  
getretenen Veränderung der Lage in Stralund trat gestern  
eine Abordnung des Stralunder Magistrats in Vertretung  
von Vertretern der Bürger und der Arbeiterwehr in Berlin ein,  
um beim Reichsamt die Abhebung des Belagerungszustandes für  
Stralund zu erlangen. Da der  
Minister noch nicht wieder in Berlin eintraf, begab sich die  
Abordnung, wie der Lokal-Anzeiger, nach dem Abgeordnetenhaus,  
wo Interaktionssekretär Götze den Bericht einbrachte. In  
Verbindung mit der Regierung wurde die Abordnung dahin be-  
schieden, daß heute nachmittag in Stettin gemeinsame Verhand-  
lungen stattfinden sollen. Es wurde der Kommission angedeutet,  
daß die Verhandlungen zu befehligen werden, doch noch heute  
abende eine Weigerung des Kommissars erwartet werden dürfte. Die  
Straßen Stettins lagen gestern abend im völligen Dunkel.

#### Streik auf 30 Gütern.

Wie aus Greifswald berichtet wird, sind im Kreise Frank-  
burg auf 20 bis 30 Gütern Streiks ausgebrochen. Unter  
andern Streikpunkten kommt am meisten der Interdikt in der  
Bemessung der Getreidebeihilfe in Frage. Die Arbeiter for-  
dern etwa 800 M. im Jahre mehr, als die Unternehmer gewähren  
wollen. Letztere hatten, als die Verhandlungen ausbleiben werden  
müssen, die bindende Forderung gegeben, daß sie die demnach zu ver-  
einbarenden Löhne ab 1. April nachträglich geben wollten. Troz-  
dem und trotz der Forderung des Reichsarbeiterrates, sich ruhig  
zu verhalten und weiter zu arbeiten, traten die Landarbeiter in  
den Ausmarsch. Auf 19 Gütern, wo bereits seit längerer Zeit ein  
Zaripflicht in Gültigkeit ist, der aber in Herbst erlöscht werden  
soll, sind die Arbeiter ebenfalls „unruhig“.

Verhandlungen. Stralund, 16. Juli. (W. Z. W.) In  
den Landarbeiterstreik haben heute vormittag neue Verhandlungen  
zwischen dem Arbeiterverband und dem Pommerschen Landbund  
begonnen.

#### Streikunterdrückung durch Moslegewalt.

Berlin, 16. Juli. Die W. Z. W. erzählt, daß das Reichswehr-  
gruppenkommando I in Berlin an sämtliche unterstellten Grenzo-  
kommandos und Reichswehrbrigaden einen Befehl herausgegeben  
hat, der sie anweist, die arbeitswilligen Landarbeiter mit allen  
militärischen Mitteln zu schüzen und alle erheblichen Teile der  
Verträge für die Durchführung der Ernte und deren Geiz-  
bringung zur Verfügung zu stellen.

Greifswald, 16. Juli. Der Landarbeiterstreik im Land-  
kreise Franzburg ist im Rückgang begriffen, da das Militär,  
welches die Güter besetzt hält, die Arbeiter zur Wieder-  
aufnahme der Arbeit anhalten. (1) Von dem auf dem  
Gütern eingerichteten Ausschuss des Landarbeiterver-  
bandes wurden 16 Mitglieder verhaftet und nach  
Greifswald weitertransportiert.

#### Die Kundgebung am 21. Juli.

Bern, 16. Juli. (W. Z. W.) Bei dem am Sonntag beginnenden  
Generalstreik in Italien soll, laut Abhandl., in ganz  
Italien eine Tagesordnung der Arbeiterpartei  
angegenommen werden, in der der russischen und ungaris-  
chen Republik die Hilfe entzogen werden und die Ein-  
ziehung jeder militärischen Operation gegen diese beiden Republiken  
verlangt wird.

Verarbeiterstreik in England. London, 16. Juli. (Weiter.)  
160000 Verarbeiter von West-Yorkshire haben gestern  
abends infolge des Abbruchs der Verhandlungen, die mit den Ver-  
werksbesitzern über die Aufhebung der Robbenkommission ge-  
führt wurden, die Arbeit niedergelegt.

Ein Streik der baltischen Arbeiter droht in Christiania  
(Norwegen) auszubrechen. Wenn bis Sonnabend eine Einigung  
nicht erreicht ist, werden die Arbeiter der Gaswerke, der Wasser-  
werke und der sonstigen baltischen Unternehmungen in den Ausmarsch  
treten. Die Verhandlungen sind, wie Europa Brief mittelt, ge-  
scheitert.

#### Neue Untritte im Rheinlande.

Frankfurt a. M., 16. Juli. Das Frankfurter Mitteilungsblatt ver-  
öffentlicht einen neuen Aufruf der Regierung der rheinischen  
Republik, der wie das Blatt mittelt, in den nächsten Tagen zur  
Verbreitung gelangen soll und einen neuen Vorstoß zur Schaffung  
der rheinischen Republik darstellt. Unterschrieben ist  
dieser Aufruf von allen Mitgliedern der ehemaligen Dortmunder  
Regierung.

Die Rheinische Volksregierung, das bekannte Wiesbadener Organ des  
Deren Dornen, verlangt, um zu erkennen, ob Ostasien wirklich zu  
Großhessen gehören werden soll, sofortige Volksabstimmung.

Weimar, 16. Juli. (W. Z. W.) Wie von maßgebender Seite  
mitgeteilt wird, soll morgen in Virensfeld der Landbesuch, den  
unter dem Druck der Ernährungsnot gewählt werden mußte, an-  
treten. Auf der Tagesordnung steht die Position der  
Obernburg. Der Reichsregierung ist bekannt, daß sich hinter diesen  
Positionskämpfen wesentlich andere als scheinbar zu verurteilende  
Verhältnisse verbergen, die auf einen Anschlag auf das unter Ver-  
waltung stehende Staatsgebiet hinzielen. Da diese Verhältnisse gegen  
die Reichsverfassung und den Friedenvertrag verstoßen, legt die  
Reichsregierung im Verein mit der oberrheinischen Regierung scharfe  
Verwahrung gegen sie ein. Es wird jeden zur Weichenführung  
die sich aus weichen Gründen immer daran betreibt oder sie fördert.

#### Beamte, die pensioniert werden.

Dem Reichsrats zufolge stimmte der Staatensachverständigen-  
rat in Weimar einem Verbot zu, nach dem die Beamten, die  
mit der gegenwärtigen Stellung der Regierung nicht einverstanden  
sind, auf ihren Antrag sofort den Abchied mit Pension  
erhalten können, wenn sie 20 Jahre im Dienst gestanden haben.

#### Haenisch — ein Opfer des Schulkompromisses?

Berlin, 16. Juli. Wie das W. Z. an parlamentarischen Kreisen  
erfährt, besteht für den Kultusminister Haenisch, falls das Schulkom-  
promiss in seiner jetzigen Gestalt wirklich in die Grundgedröge der Ver-  
fassung aufgenommen werden sollte, finanziell die Möglichkeit, in Preußen  
Ansprüche auf eine erpichtliche Schul- und Kirchenpolitik zu treiben.  
Er hat deshalb schon in der vorigen Woche an den Vorläufigen des  
demokratischen Fraktion der preussischen Landesversammlung das Ge-  
suchen gerichtet, ihn in diesem Falle von seinem Posten zu entsetzen.  
Die preussische Fraktion steht in dieser Frage geschlossen hinter Herrn  
Haenisch.

### Generalfstreik in Pommern.

#### Die Landarbeiterbewegung.

Die deutsche Revolution des 9. November hat vor allem auch die  
Landarbeiter, die im alten preussischen Junkertum durch die elende  
Gesindeordnung in ein entwürdigendes Sklavenverhältnis ge-  
zwungen wurden, zu freieren Menschen gemacht. Mit der er-  
weiterten Vereinigungs- und Versammlungsfreiheit lief ihnen  
selbstverständlich auch das Streikrecht zu. Mit dem Willens der  
Landbesitzerinnen sofort festen Fuß gefaßt. Die Landarbeiter sind zur  
Erkenntnis ihrer Menschenwürde gekommen, ihre Organisationen  
haben einen großen Aufschwung genommen und sie haben mit ihrer  
Hilfe in zahlreichen Fällen den Junkern auch manches Jugelstän-  
den abgerungen. Es läßt sich denken, daß die Organisation der  
Landarbeiter und das Mittel des Streiks für die Krautunter Dinge  
sind, die sie hoffen wie die Pest. Sie können es nicht vermeiden,  
daß es nun mit der Weichte und dem Herrn-Im-Soule-Stonpunkt  
für immer vorbei sein soll. Dabei bieten sie auch überall da, wo  
die Landarbeiter gezwungen werden, zur Durchsetzung berechtigter  
Forderungen zu streiken, die allen Wohltätigen gegen sie auf. Sie  
heben ferner mit den verurteilten Verhältnissen gegen die  
Landbesitzer, die endlich aus ihrer jahrelangen Überlegenheit ent-  
gerückt sind und sich die streupfosten Bewehrung und erhebliche  
Schadung durch die feindlichen Grundbesitzer nun doch nicht länger  
geschehen lassen wollen.

Eine treffliche Illustration der unerbittlichen Rohheitsmittel  
auf den Gütern der großen Landbesitzer bringt die Volkzeitung für  
das Vogtland vom 9. Juli. Es schildert die Zustände auf dem  
Rittergute Ruppertsgrün bei Merbau:

„Wohnungen haben nur fünf Familien, welche aber zum größ-  
ten Teil aber gänzlich verwaisteten Ställen  
abzeln, in deren Innere die Tiere an der Kammer steht. Nun  
aber der Sohn. Was jetzt hatten die Leute einen höflichen  
Lohn von sage und schreibe 24 bis 30 M. Letzteren  
Betrag erhielten aber nur Leute, welche Verbe verloran müßen.  
An Lebensmitteln erhielten sie erst in den letzten drei Wochen  
einige Kartoffeln. Die Leute erhielten sie aber nur, wenn  
Pflanz und Bran den ganzen Tag gearbeitet hatten.“

Wenn aber dann einmal die Landarbeiter, die bei solcher Ver-  
haltung halt verdrängen müssen, aufstehen und höhere Löhne ver-  
langen, kann wird sofort mit Befehlensaufsatz, mit Streik-  
verbot und mit Bandenaktionen gegen sie vorgegangen. Dabei muß  
selbst der Vorwärts, dieser neue Führer der „Derenliste“ zu-  
geben, daß ein sehr großer Teil der Schuld an den jetzigen Zuständen  
allein auf das Konto der Großgrundbesitzer fällt. Aber das Blatt  
denkt natürlich gar nicht daran, gegen den Belagerungszustand und  
gegen die unerhörte Terrorisierung der Landarbeiter zu protestieren.  
Dagegen kämpft das Organ der Reichssozialisten in Stettin, in  
welchem Kreise gerade die schlimmsten Verwahrlosungen der an-  
stehenden Landbevölkerung durch die militärischen Kommando-  
stellungen vorgekommen sind, auf das energischste gegen den Be-  
lagerungszustand.

Es ist unerhört, daß die Regierung, die soeben erst durch  
eine gewaltige, gänzlich ungezügelterte Reitereskorte für alle







**Walthalla**  
Operetten-Theater.  
Bismarck-Gastspiel.  
Dir. Felix Kischard.  
Der Operetten-Schlagert:  
**Ihre Hoheit  
die Tänzerin**  
Mank von Walter Gnan.  
Die Vorstellung beginnt  
pünktlich 7 1/2 Uhr. 2650  
Kasse v. 10-11 u. 4-4.

**Kamler, Handwul-**  
Kamla- u. z. Sorten Felle,  
Koschhaar u. Wolle kauft  
zu höchsten Preisen  
**A. Weiso,**  
Belg. u. Gebirgsbau,  
Hanselstr. 1, Tel. 1687.

**Seifenfabrik**  
L. Bruns  
Seife  
Seife 2 1/2 Mark, nur für  
einstufige in Wasser und  
Seifenpulver zu haben. Die nicht  
einmalig, fertige man an  
Neueborn, Hannover 48.

**Wundermittel bei  
Schwerhörigkeit**  
Chirurgisch, nerv. Ursachen?  
über unsere Feinhearing-Apparat,  
patentiert in  
Paris 1911.  
Er ist ein  
Sonder- und ein-  
ziges Mittel.  
Santo Versand München 1914.  
\*1519

**Neues Herrenfahrad**  
in Gummiherstellung, sowie  
einzelne Fahrradteile  
billig zu verkaufen. 2611  
Gr. Bismarckstr. 12, Leipzig-Neudorf

**Transportarbeiterverband, Halle.**  
Sonntag, den 19. Juli, abends 8 Uhr,  
in der Kolumne des Volkspark:  
**Versammlung**  
aller Verbandsoffiziere, Betriebsvertrags-  
leute, Arb.-Ausgleichsmitglieder u. Betriebsräte.  
— **Wichtige Tagesordnung!** —  
Das Erscheinen aller in Frage kommenden Mit-  
glieder und Kollegen erwünscht  
2635  
**Die Ortsverwaltung.**

**Wansleben.**  
Sonntag, den 19. Juli, abends 8 Uhr,  
im Lokale des Genossen Hubert:  
**Große öffentl. Volksversammlung.**  
Referent: Frau Richard-Dorff.  
Alle Frauen müssen erscheinen. Der Einberufer.  
**Ansichts-Postkarten**  
empfiehlt **Die Volks-Buchhandlung**

**Wettin a. S., Gasthof**  
Zum kleinen Schwanenring.  
Sonntag, den 20. Juli, von nachm. 3 Uhr an:  
**BALL:**  
Hierzu laden freundlich ein \*1770  
**Die Bergarbeiter.** Karl Hammer, Wirt

**Apollo-Theater.**  
Täglich, abends 8 Uhr:  
**Wiener Blut**  
Operette v. Joh. Strauß  
Regie Emmy Sturm u. E.  
Vorverk. 9-11 u. 5-7.

**Stadttheater**  
Freitag, den 18. Juli 1919,  
Anf. 7 1/2 Uhr, Ende 10 1/2 Uhr  
**Alt-Heldenberg.**  
Schaupl. v. H. Meyer-Schiller.

**Thalia-Theater.**  
Gastsp. des Stadttheater-Personals  
Sonntag, d. 20. Juli 1919,  
abends 7 1/2 Uhr: 2642  
**Der Strom.**  
Drama von Max Halbe.

**Bad Wittkind**  
Freitag, den 18. Juli,  
nachmittags 3 1/2 Uhr:  
**Kur-Konzert**  
ausgeführt von der  
Kapelle des Familien-  
Regiments Nr. 88.  
Leitung: Kapellmeister  
O. Haaspe.  
Eintrittspreise:  
Für Erwachsene 50 Pf.  
Für Kinder . . . 40 .  
Dauer . . . 10 Minuten.  
Täglich 8 1/2 Uhr:  
**Früh-Konzert.**

Klavier, Violine, Mandoline,  
u. Gitarre-Unterricht erteilt  
2221 Wally Bay, Tourist. 10.

Alte Promenade 11a.  Alte Promenade 11a.

Morgen und folgende Tage  
Der grosse deutsche Prunkfilm:  
**„Veritas vincit“** (Die Wahrheit siegt).  
3 Teile (8 Akte) mit **Mia May.**  
Vorführungen 5 und 8 Uhr. 2.30 Alle Vorzüge ausgehoben.

**Kammerlichtspiel**  
Vom 18.—24. Juli:  
Der größte  
**Wid-Beit-Film der Gegenwart.**



2638

**Der schwarze Tod.**  
In den Hauptrollen:  
**Günst Fritz und Texas Fred.**  
— 5 Akte — — 5 Akte —  
Ein Drama nach wahren Begebenheiten aus  
dem Gombos, Tappes- und Andauerleben.  
Durch nichts zu überbietende Spannung.  
Hierzu noch:  
**Albert geht wählen.**  
Albert Paulig garantiert für eine Stunde  
des Frohsinn und Humors.  
Bestim täglich 3.00, 5.00, 7.00, 9.00 Uhr.  
Für Jugendliche täglich nur eine Vorstellung.  
Einlass bis 3 Uhr.  
Heute, Donnerstag, zum letzten Male:  
**Die schwarze Lo.** Großbild-  
Eitenbild.

**Eilenburg.**  
Sozialdemokr. Wahlverein U. S. P.  
Sonntag, 19. Juli, abends 8 Uhr. \*1782  
in der Quelle:  
**Mitgliederversammlung.**  
Tagesordnung:  
1. Die Kompromissfähigkeit der Regierung  
und die politische Lage.  
2. Stellungnahme zu einer Gemeindevertreter-  
konferenz.  
Zahlreichen Besuch zu dieser wichtigen Versamm-  
lung erwartet.  
Der Vorstand.

**Kommunist. Partei Deutschlands.**  
Spartakusbund. Ortsgruppe Halle.

**Wärmlich, im Gasthaus Freitag, den 18. Juli 1919,**  
**Wärmlich, in Wärmlich, Freitag, den 19. Juli 1919,**  
**Wärmlich, in Wärmlich, Sonntag, abends 7 1/2 Uhr,**  
**Rönnern, für Rönnern, Rothenburg, Sonntag,**  
**den 19. Juli 1919, abends 7 1/2 Uhr:**

**Öffent-**  
**liche Volksversammlungen.**  
Thema: **Was will der Kommunismus?**  
Referenten: Genossin Sching-Geminn u. Genosse Müller-Stettin.  
2651 Freie Aussprache jedem zugesichert.

**Achtung! Teufenthal. Achtung!**  
Sonntag, den 20. Juli 1919:  
**Fahnenweihe u. S. P. D.**  
— Programm. — \*1778  
12—1 Uhr: Empfang der Vereine.  
1 1/2 Uhr: Fahnenweihe und Aufzug.  
Hierauf: **Konzert und Volksbelustigungen.**  
Abends: **Ball auf drei Sälen.**  
Zur Deckung der Unkosten wird ein einmaliger Festbeitrag  
von 50 Pf. erhoben.  
Für Unterhaltung ist bestens gesorgt.  
Wir erfinden die umliegenden Ortsgruppen recht zahlreich  
und pünktlich zu erscheinen. **S. U.: Der Vorstand.**

**Geschäfts-Eröffnung!**  
Den verehrten Einwohnern der Stadt und des Kreises  
**Könnern** zur Kenntnis, dass ich **Sonntag, den**  
**19. Juli, ein**  
**Kolonialwaren- u. Konfitüregeschäft**  
eröffne. \*1780  
Unter Zusicherung reeller Bedienung werde ich be-  
müht sein, allen Wünschen gerecht zu werden.  
**Richard Wiermann, Neumarkt 1.**  
empfiehlt **Sämtl. Parteischriften Volks-Buchhandlung.**

**Zuder**  
Jedermann kann seinen  
Dauerdurst in Zuder  
selbst bereiten. Einfach  
und leichte Verfertigung.  
Ausführ. Anweisungen.  
Kart. 1.— in Briefm.  
oder durch Nachnahme.  
**E. H. Geschwind,**  
1779 Werdau i. Sa.  
Freiwillige Vorstellergemein-  
schaft, d. 19. Juli,  
vorm. 10 Uhr, verheiratet  
ich in Halle, Volstr. 13:  
**36 Militär-Doppelpistole,**  
**35 wald. Militär-Kopfkissen,**  
**714 große bunte Bezüge,**  
**108 dunt. Kopfkissenbezüge,**  
**75 Laken u. mehrere Kissen,**  
offenl. meistbietend gegen  
Vorauszahlung. Die Sachen  
sind gebraucht und eignen  
sich besonders für Wand-  
und Kobrikalkamenten.  
Versteigerung s. 9 Uhr ab.  
Halsbretter, Gerichte,  
Kollateur. \*1789  
**Starke Handwerkerwagen**  
billa. n. Fortschritt. 18, 2648

**Maschinenarbeiter**  
für Holzbearbeitung,  
**Glas- und Zylinder**  
stellt ein 2644  
**Moris Hommel,**  
Geblü. 19.  
Offene Stellen für  
**lebige Geldhüter** auf  
Sgt. \*1785  
**leb. Knechte** Feuerang.  
bei **Bienewald,**  
Jnh. Friedrich Garetts,  
Gewerkschafts-Sekretär,  
Schmiedestraße 17/18 II.  
Suche ein 17-jähr. junges,  
ordentl. Mädchen z. 1. Aug.  
od. früh. b. 40 M. Anfangs!  
Franziska Bernsdorf-O.-L.,  
Hauptstr. 14a. \*1781  
**Schneidwaren** für Werkhütt  
(Schneidwerk.)  
2588 sucht Geblü. 10.  
**Geschirrführer** gesucht \*1787  
zu melden Sozialrat 1.  
**Geschirrführer** gesucht \*1784  
Auftragsgeschäft, Reistr. 103.  
**Frauen zur Feldarbeit** 108  
Richard Banno, Reistr. 108.  
**Tischlerarbeiten** werden  
nach sachgemäß ausgeführt  
G. H. Berger 1, Z. 11, 2648  
u. Gr. Steinstr. 70 III. 2648

**Stadttheater.**  
Sonntag, den 19. Juli 1919,  
Anfang 8 Uhr, Ende 10 1/2 Uhr:  
**Der Ring des Nibelungen**  
**2. Tag: Siegfried**  
von Richard Wagner.  
Gäste: 2640  
Kapellmeister **Fritz Reiner,** Dresden,  
**Friedrich Blaschke,** Kammeränger, Dresden,  
**Fritz Vogelstrom,** Kammeränger, Dresden,  
**Oscar Hofmann,** Kammeränger, Dresden,  
**Ernst Hoffmann,** Leipzig,  
**Luise Albert,** Leipzig,  
**Edwin Schabender-Witt,** Kammerängerin,  
München,  
**Clotilde Dreißler,** Kammerängerin, Leipzig.

**Tanzkursus**  
**Presslers Berg, Liebenaustr. 4.**  
Jeden Dienstag und Freitag:  
\*1789  
**Übungsstunden.**  
Für den Juli-August-Kursus werden An-  
meldung von Damen u. Herren noch angenommen.

**Sozialdemokr. Verein Halle-Saalkreis**  
U. S. P. D. (Distrikt Lettlin.) U. S. P. D.  
Sonntag, den 19. Juli, abends 8 Uhr,  
im Gasthof zur Erholung:  
**Mitglieder-Versammlung.**  
Bei der Wichtigkeit der Tagesordnung ist das  
Erscheinen aller Mitglieder dringend erwünscht.  
Der Schriftführer.  
2644

**Rucksäcke,**  
groß, ans molterdichtm Stoff, mit einer Rücken-  
falte, für nur 7,20 Mk., gegen Nachnahme  
\*1785 (Barlo extra), Vertriebsstelle:  
**Stueckenbrock & Co., Dresden-A. 16.**

**Arbeitsmarkt**  
**Tüchtige Köchin**  
wird zum 1. August gesucht 2623  
**Volkspark, Burgstr. 27.**

**Tüchtige Maurer**  
stellt ein \*1748  
**Julius Kornagel, Baumeister,**  
**Leuna-Werke.**

**2 tüchtige Glaser**  
**oder Bautischler** \*1776  
sucht **Richard Staub, Zöbzig.**

**Konsumverein für Jeßnitz u. Umg.**  
s. G. m. B. H.  
Wb. suchen für sofort eine tüchtige  
**Verkäuferin.**  
Erbitte mich auch in der Schnitt- und Manufaktur-  
waren-Abteilung bedienen können.  
Veränderungen nebst Begleitungs-Blättern sind sofort  
an den Vorstand einzureichen. \*1777











... (Text continues from previous page)

... (Text continues from previous page)

# Halle und Saalpreis.

Halle, den 17. Juli 1919

Gestern tagte im Volkspark eine Versammlung von über 400 Arbeitern...

## Verwirrter Kampf gegen die Einheitsfäule.

... (Main body text of the article, discussing political and social issues)

## Neue Kohlenarten.

In den nächsten Tagen erfolgt die vierte Ausgabe der Kohlen...

November werden. Im Oktober wird mit der bereits ausgegebenen...

... (Text continues from previous page)

... (Text continues from previous page)

... (Text continues from previous page)

... (Text continues from previous page)

... (Text continues from previous page)

... (Text continues from previous page)

... (Text continues from previous page)

... (Text continues from previous page)

... (Text continues from previous page)

... (Text continues from previous page)

... (Text continues from previous page)

... (Text continues from previous page)

... (Text continues from previous page)

... (Text continues from previous page)

... (Text continues from previous page)

... (Text continues from previous page)

... (Text continues from previous page)

... (Text continues from previous page)

... (Text continues from previous page)

... (Text continues from previous page)

... (Text continues from previous page)



